

**Rede
der Sprecherin für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

Thordies Hanisch, MdL

zu TOP Nr. 21a

Aktuelle Stunde

**In Niedersachsen mit Vernunft und Fortschritt in die
Zukunft: Windräder aufbauen statt abreißen. Für
saubere Energie und grünen Wasserstoff.**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/6350

während der Plenarsitzung vom 30.01.2025
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Die einen finden sie hässlich, und die anderen können einfach nichts damit anfangen, weil sie meinen, die Klimakrise ignorieren zu können. Wie dem auch sei, es gibt jedenfalls genug gute Gründe, den Ausbau Erneuerbarer Energie nicht infrage zu stellen.

Aber es gibt eben auch Wahlkampf und Populismus. Deswegen nutze ich mal die Gelegenheit, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen für die helle Seite der Macht, weil auch in diesem Fall viel Meinung und wenig Ahnung nicht weiterhelfen.

Windkraftanlagen bringen Gewerbesteuer in die Fläche. Das ist Geld, das direkt bei den Kommunen landet und damit auch den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt: für Schulen, Straßen und Feuerwehr. Das ist nicht nur in einer Kommune so, wo ein Gaskraftwerk steht, sondern flächig über das ganze Land.

Daneben gibt es noch den kommunalen Anteil pro erzeugter Kilowattstunde - und schon wieder Geld für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger. In Niedersachsen gibt es dann noch mal extra Geld - das haben wir so beschlossen - für die Kommunen und die Leute vor Ort.

Und dann wird mit diesen Erneuerbaren Energien auch noch die Wirtschaftlichkeit einiger Landwirte gesichert.

Und dann wird damit auch noch die Wirtschaftlichkeit einiger Landwirte gesichert.

Vielleicht mögen die Oppositionsparteien bei denen oder bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern noch einmal nachfragen, wie die das mit der Bremse für Erneuerbare Energien sehen. Ich schätze, es wird dann wirklich spannend werden.

Ach, und dann gibt es noch die Energieunabhängigkeit, die wirklich schön wäre und die wir wahrscheinlich nicht erreichen werden, weil wir dafür einfach nicht genug Platz haben. Aber trotzdem ist jede Kilowattstunde, die wir nicht importieren müssen, weniger Abhängigkeit von anderen Staaten und ein Gewinn für unsere Unabhängigkeit, für unsere Wirtschaft und Gesellschaft.

Und den Strompreis gibt es dann auch noch. Der ist auch nicht günstiger, wenn man Atomstrom oder Gasstrom nutzt.

Und wo wir schon beim Preis und beim Klarstellen von vielen Meinungen sind: Bei E-Autos ist das ganz einfach auszurechnen. Wer hier behauptet, E-Autos hätten eine schlechtere CO₂-Bilanz als Verbrenner, der irrt. Es liegen bereits seit Jahren Studien und Zahlen vor, die aufzeigen, dass E-Autos auch mit dem heutigen Strommix ökologischer unterwegs sind. Mehr Fakten statt viele Meinungen!

Und für die, die die Klima-Argumente nicht zählen lassen wollen oder können - manchmal ist es ja auch eine Frage des Könnens -, noch eine heiße Information: E-Autos sind auch günstiger im Verbrauch, auch für das Portemonnaie. Sogar wenn man den zugegebenermaßen teuren Ladestrom von öffentlich zugänglichen

Ladestationen nutzt, kommt man auf 100 km günstiger dabei weg. Wenn man die Möglichkeit hat, das E-Auto zu Hause mit dem eigenen Strom zu laden, dann sind es umgerechnet 8 Euro auf 100 km. Das entspricht etwa 4,5 Liter Benzin. Zeigen Sie mir mal den Benziner, der damit auf 100 km zurechtkommt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ewige Lied von „Zurück zur Atomkraft“ scheint immer wieder zu verfangen. Schön wäre es, wenn hier aber auch mal die Fakten erwähnt würden. Egal, ob Klima, Finanzierung, Wirtschaft oder Abhängigkeit - nichts spricht für diesen Weg.

Ich bin mir nicht sicher, ob jemand von diesen gescheiterten Leuten, die trotz besserem Wissen nicht müde werden, Wirtschaft und Konsumenten mit ihrem Gesang zu verunsichern, jemals kommunalpolitisch verankert gewesen ist oder einen Wahlkreis hatte. Aber vielleicht können mir ja Herr Merz oder Frau Weidel noch sagen, wohin mit dem Gaskraft-werk, Atomkraftwerk, Kohlekraftwerk oder Atommüll. Ich mag das Zeug jedenfalls nicht in meiner Nähe haben und kenne keinen, der sich da freiwillig meldet. Aber wenn ich irgendwelche Fakten nicht kenne, die meine Meinung dazu widerlegen, bitte gern her damit! Vielleicht finden wir ja irgendwo Hunde und Katzen, die Atommüll füttern.

Die Altmaier-Delle sollte uns allen eine Lehre sein. Diese rückwärtsgewandte Politik, die vermeintlich den Wählerwillen aufgreifen sollte, hat zum Verlust von Tausenden von Arbeitsplätzen, zur Abwanderung von Know-how und zum Verlust der Spitzenreiter-position in der Windwirtschaft geführt. Und der CDU fällt nichts Besseres ein, als diesen Fehler nochmal begehen zu wollen!

Die SPD ist seit jeher die Partei für gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze und damit - im Unterschied zu anderen - auch die Partei, die sich um unsere Wirtschaft kümmert. Unternehmensgewinne bringen uns als Land nur dann voran, wenn sie bei uns erwirtschaftet werden und bei uns für Arbeitsplätze sorgen.

Unternehmensgewinne bringen uns nur dann voran, wenn sie bei uns erwirtschaftet werden und bei uns für Arbeitsplätze sorgen. Also bitte nicht auf die Bremse treten, damit uns wieder andere überholen können - so wie der Wirtschaftsprofi Altmaier das gemacht hat -, sondern dafür sorgen, dass unsere Wirtschaft zukunftsfähig ist! Das tun wir als SPD.

Vielen Dank.